



**Neben der Wärmezentrale
einfach aufhängen.**

Achtung!
Nach dem Anheizen
alle Dichtstellen
auf Dichtigkeit prüfen
und Schrauben
evtl. nachziehen.

Flanschschrauben über
Kreuz nachziehen.

**Haben Sie auch
an Ihren Wartungs-Vertrag
gedacht?**

Technische Unterlagen

Installations- und Bedienungsanleitung

S-PS 600-1500 TWS

Standard und Plus



Abb. S-PS 750 TWS

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Lieferumfang	3
2. Darstellung der Anschlüsse	3
3. Allgemeine Hinweise	4
4. Werksprüfung	4
5. Montage der Verkleidung und Wärmedämmung	5-8
6. Einbau und Reinigung	9
7. Bauseitige Minimierung der Wärmeverluste im Pufferspeicher	10
8. Druckverluste und Leistungsdaten von Wärmetauscher	11
9. Montage TWS Standard am Speicher	
9.1 Heizkreis-Beilage	12-13
9.2 Anlagenschema	14
10. Montage TWS Plus an der Wand	
10.1 Montage am Aufstellort	15
10.2 Anlagenschemen	16-17
11. Geometrische Abmessungen Standard und Plus	18

Hinweis:

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, sind vorbehalten.

Den aktuellsten Stand der Technischen Unterlagen finden Sie auf unserer Webseite www.capito-heiztechnik.de

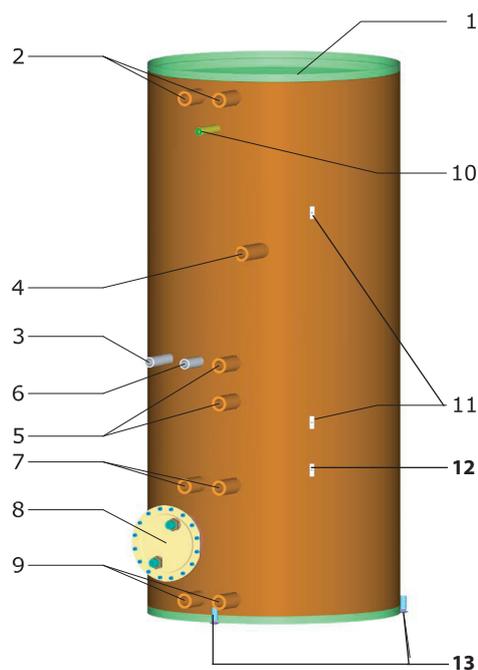
1. Lieferumfang

- 1 x S-PS.... TWS außenlackiert; auf einer Holzpalette
 - Muffen mit Innengewinde: Rp 1/2; Rp 1 1/4 und Rp 1 1/2
 - Halsstutzen für Solar-Wärmetauscher
 - 3 x Stellfüsse
 - Schichtungsronde mit Fall-und Steigrohr
 - 1x 140 mm starke Polyester-Vliesisolierung (ca. 2000 g/qm, 0,039 W/mK) mit strapazierfähiger Kunststoff-Außenhaut in silbergrau (ähnlich RAL9006), Brandschutzklasse B2 nach DIN4102-1 (Isolierung Bestellmaß: 140 mm; Isolierung Einbaumaß: 125 mm)
 - 1 x Installations-und Bedienungsanleitung
 - 1 x Typenschild
-
- TWS Standard: TWS-Station zur Montage am Speicher
 - TWS Plus: TWS-Station zur Wandmontage

2. Darstellung der Anschlüsse

Darstellung der Anschlüsse S-PS 750 TWS Standard und Plus

- 1** = Transportöse
- 2** = Muffe Rp 1 1/4 für S-PS 600-1000
Muffe Rp 1 1/2 ab S-PS 1250
- 3** = TWS-Station Vorlauf
- 4** = Muffe Rp 1 1/4 für S-PS 600-1000
Muffe Rp 1 1/2 ab S-PS 1250
- 5** = Muffe Rp 1 1/4 für S-PS 600-1000
Muffe Rp 1 1/2 ab S-PS 1250
- 6** = TWS-Station Rücklauf
- 7** = Muffe Rp 1 1/4 für S-PS 600-1000
Muffe Rp 1 1/2 ab S-PS 1250
- 8** = Halsstutzen für optionalen Solar-Wärmetauscher
- 9** = Muffe Rp 1 1/4 für S-PS 600-1000
Muffe Rp 1 1/2 ab S-PS 1250
- 10** = Muffe Rp 1/2 für Trinkwarmwasser-Temperaturfühler
- 11** = Klemmwinkel für optionale Anwendung
(z.B. Temperaturfühler)
- 12** = Muffe Rp 1/2 für Solartemperaturfühler
- 13** = Gewindebuchse mit Stellschrauben



3. Allgemeine Hinweise für Installation und Betrieb

Die CAPITO-Wärmezentrale S-PS TWS wird für Heizungsanlagen mit Vorlauftemperaturen bis 95° C und maximalen heizwasserseitigen Absicherungsdruck von 3 bar eingesetzt.

Die Vorlauftemperatur darf bei NT-Anlagen maximal 75° C betragen.

Jede Heizungsanlage muss nach EN 12828 gebaut werden.

Die Wärmezentrale darf nur im sauerstoffdichten, hydraulischen Anlagennetz eingebunden sowie mit geschlossen Ausdehnungsgefäß betrieben werden, d.h. offene Ausdehnungsgefäße und diffusionsundichte hydraulische Leitungen sind nicht zulässig.

Unsere Gewährleistung gilt nur bei Beachtung der oben genannten DIN-Normen in ihrer jeweils gültigen Fassung und dieser Installations- und Bedienungsanleitung.

4. Werksprüfung

Jeder S-PS TWS wird auf Druck und Dichtigkeit geprüft.
CAPITO Pufferspeicher werden grundsätzlich in Anlehnung an die DIN 4753 und einer guten Ingenieurpraxis ausgelegt und hergestellt.

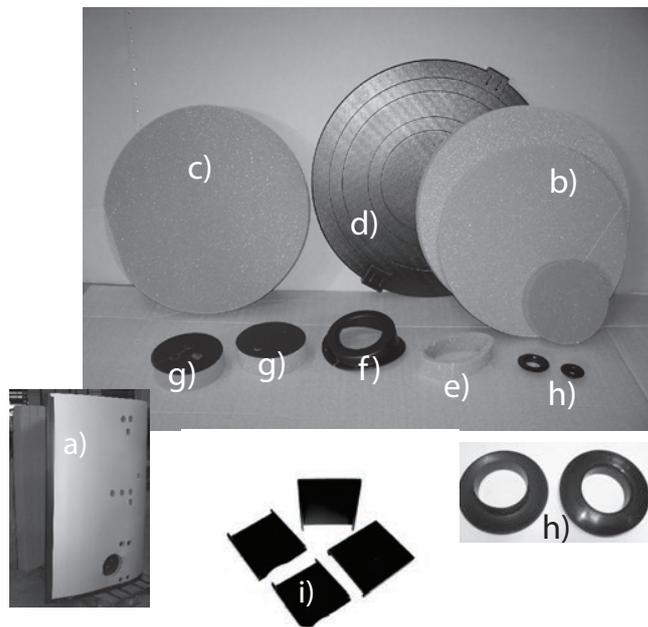
5. Montage der Verkleidung und Wärmedämmung

1. Verkleidung und Wärmedämmung muß vor der Verrohrung angebracht werden.

Diese besteht aus:

- 2-4 Stck. Seitenteile
- 3 Stck. Deckeldämmung
- 1 Stck. Bodendämmung
- 1 Stck. Abschlußdeckel
- 1 Stck. Isolier-Manschetten
- 1 Stck. Halsstutzenhauben
- 2 Stck. Halsstutzendämmungen
- 12 Stck. Rosetten
- 4 Stck. Montagehilfen

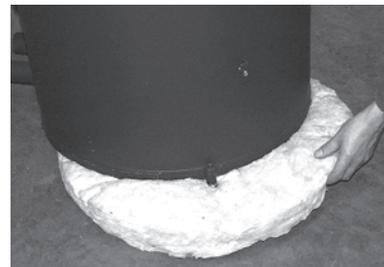
- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)
- g)
- h)
- i)



2. Isolierteile aus der Verpackung entnehmen (Mantel, Deckel, Boden, Halsstutzenhauben, Manschetten usw.).

Bei nachträglichem Einbau des **Solar-Wärmetauschers** muss die Halsstutzenhaube im Bereich des Vor- und Rücklaufes individuell angepaßt werden (mit Teppichmesser ausschneiden).

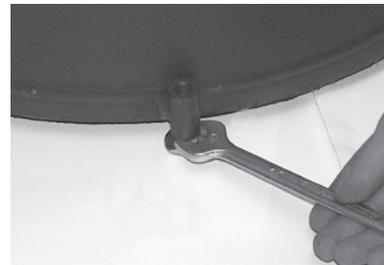
3. Bodendämmung c) unter den Speicher legen.



4. Wärme-Zentrale mittels 3 Flach-Rundschrauben (Stellschrauben) (13) ausrichten.

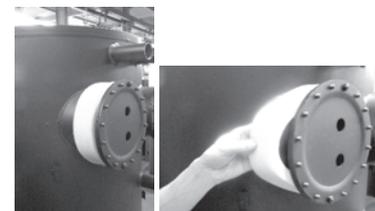
Achtung:

Kunststoffe unterliegen bei Temperaturschwankungen besonderen Abmessungsunterschieden. Isolierung nicht unter 10°C montieren. Bei niedrigen Außentemperaturen vorher im Warmen lagern.



5. Isolier-Manschetten e) über den Halsstützendeckel aufziehen.

In die vorgesehenen Muffen die Tauchhülsen (nicht im Lieferumfang enthalten) mit den darin befestigten Temperaturfühlern einschrauben.



Oder optional: In die Klemmwinkel (11,12) die jeweiligen Temperaturfühler einlegen und mit der Klemmschraube befestigen. Schraube **nur so fest anziehen**, bis der Fühler am Mantel anliegt. (Vorsicht! Bei zu festem Anschrauben besteht Gefahr den Fühler zu beschädigen).



6. Entsprechend den Speicher-Anschlüssen und dem Lochbild der Stützen die Seitenteile (a) deckungsgleich am Speicherkörper anlegen.

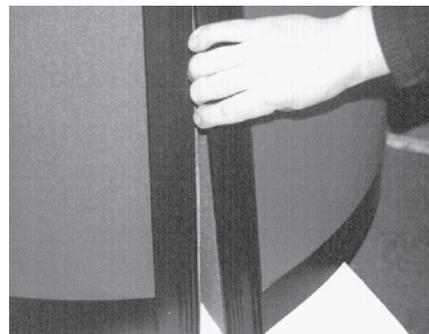


S-PS 750 TWS



S-PS 750 TWS

Die Verschlussleisten zunächst jeweils im ersten Steg (Rille) unter Zuhilfenahme der Montagehilfen einrasten lassen.



Anschließend zwei bis drei Spanngurte mit Ratschen (je nach Puffergröße) um den vormontierten Wärmedämmmantel gleichmäßig auf jeweils verschiedenen Pufferhöhen spannen. Damit die Außenhaut der Wärmedämmung nicht beschädigt wird, sollte unter die Ratsche eine Montagehilfe (Bauteil (i), Seite 4) untergelegt werden.

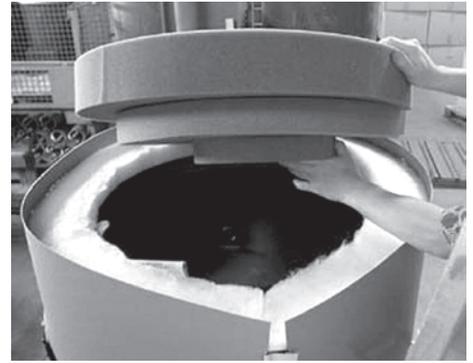


Nun die Verschlussleisten vom Ersten in jeweils den letzten Steg (Rille) nach Möglichkeiten einrasten lassen.

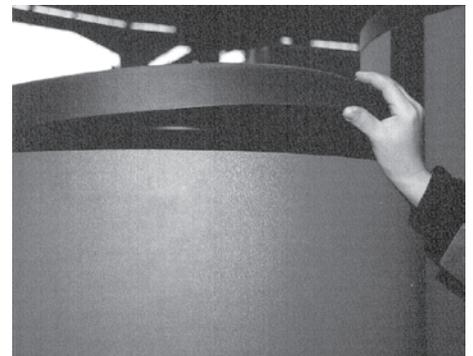
Das Einrasten in die nächsten Rillen der Verschlussleiste (von oben nach unten) wird durch leichtes Klopfen auf die Seitenteile vereinfacht. Es ist empfehlenswert in den Wintermonaten zimmertemperierte Wärmedämmung zu verwenden.

ACHTUNG: Nach der korrekten Montage muss die Wärmedämmung auf dem gesamten Umfang des Puffers anliegen. Es darf zwischen dem Puffer und dem Wärmedämmmantel **kein Luftspalt** vorhanden sein. Ansonsten tritt im Luftspalten "Kaminzugeffekt" und eventuell Innenzirkulation auf, die insgesamt zu höheren Wärmeverlusten im Puffer führen.

7. Weichschaum-Deckeldämmung (b) oben einlegen.



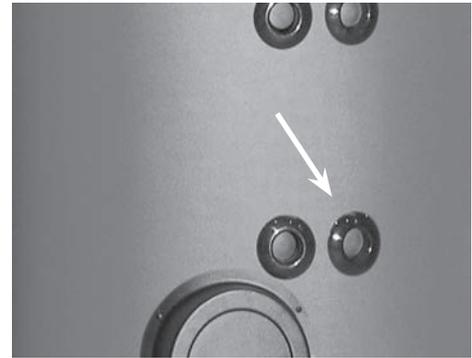
8. Abschlußdeckel d) über den Mantel stülpen.



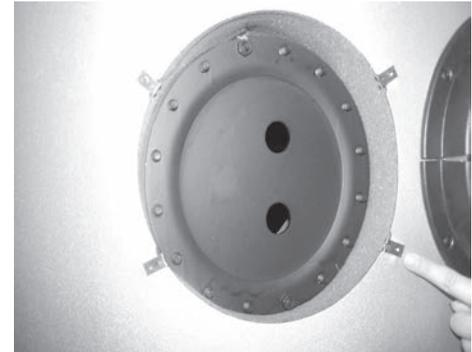
9. Tauchhülse R 1/2 einschrauben und Bimetallthermometer einschieben (Option).



10. Rosetten h) aufstecken.



11. Halsstützenhauben f) mit Halsstützen-
dämmung g) auf die vormontierten
Befestigungsclipse aufschrauben.



12. Beigefügtes Typenschild und das Anschluß-
schema auf die Verkleidung kleben.



6. Einbau und Reinigung

Einbau:

Es ist dringend erforderlich, nach dem Anheizen alle Sechskant-Muttern (Flansch und Wendel) mit einem Anzugsdrehmoment von 40 Nm über Kreuz nachzuziehen.

Die Anschlussarmatur der Wärmetauscher ist durch Konterblech (an der Deckel-Innenseite vor überdrehen geschützt).

Bei eventuellen WT-Undichtigkeiten an den O-Ringen vor Ort sollte wie folgt verfahren werden:

- Pufferspeicher drucklos schalten (damit sich die Wärmedämmung mit Pufferwasser nicht vollsaugen kann, sollte zwischen Halsstutzen und Wärmedämmung eine Folie druntergelegt werden).
- Immer nur eine Überwurfmutter des WT lösen.
- Den O-Ring geringfügig nach vorne ziehen und mit Siliconfett einschmieren; anschließend O-Ring in die ursprüngliche Position bringen.
- Die Überwurfmutter mit einem Anzugsdrehmoment von 40 Nm anziehen.
- Den Puffer mit Wasser füllen und entlüften.
- Bei dieser Vorgehensweise ist eine schnelle Arbeitsweise erforderlich.

Achtung: Es darf nur Siliconfett verwendet werden. Bei Verwendung anderer Fette werden die O-Ring-Dichtungen zerstört. Damit man später eine eventuell einmal erforderliche Spülung des Wärmetauschers einfach und kostengünstig vornehmen kann, sollte in den Warm- und Kaltwasseranschlüssen je ein T-Stück mit einem Entleerungshahn $\frac{3}{4}$ " montiert werden zwecks Anschluss des Spülgerätes.

Reinigung: Bei einem Nachlassen der warmen Trinkwasser-Menge, bzw. Trinkwasser-Temperatur kann eine Verkalkung der Rohrinnefläche dafür ursächlich sein.

Bei verkalkten Wärmetauschern ist prinzipiell wie folgt vorzugehen:

- Bauseitige Entkalkungsanlage mit Sammelbehälter und Zirkulationspumpe verwenden.
- Jeder Wärmetauscher (WT) muss separat gespült werden.
- Handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden (Cillit, Sidolin, Ameisensäure, Calgonit (sehr aggressiv)).

Es gibt in Deutschland über 800 Kalksorten im Trinkwasser. Daher ist das Entkalkungsmittel zu verwenden, mit dem man die besten Erfahrungen in der entsprechenden Region gemacht hat.

- 15 Minuten den WT anspülen mit ph-Wert=1,5; dann Gemisch auf ph-Wert = 2 erhöhen/ herabsetzen (d.h. den ph-Wert = 2 konstant halten).

Achtung: ph-Wert nicht unter 1,5 absinken lassen, damit die Zinnschicht nicht beschädigt wird.

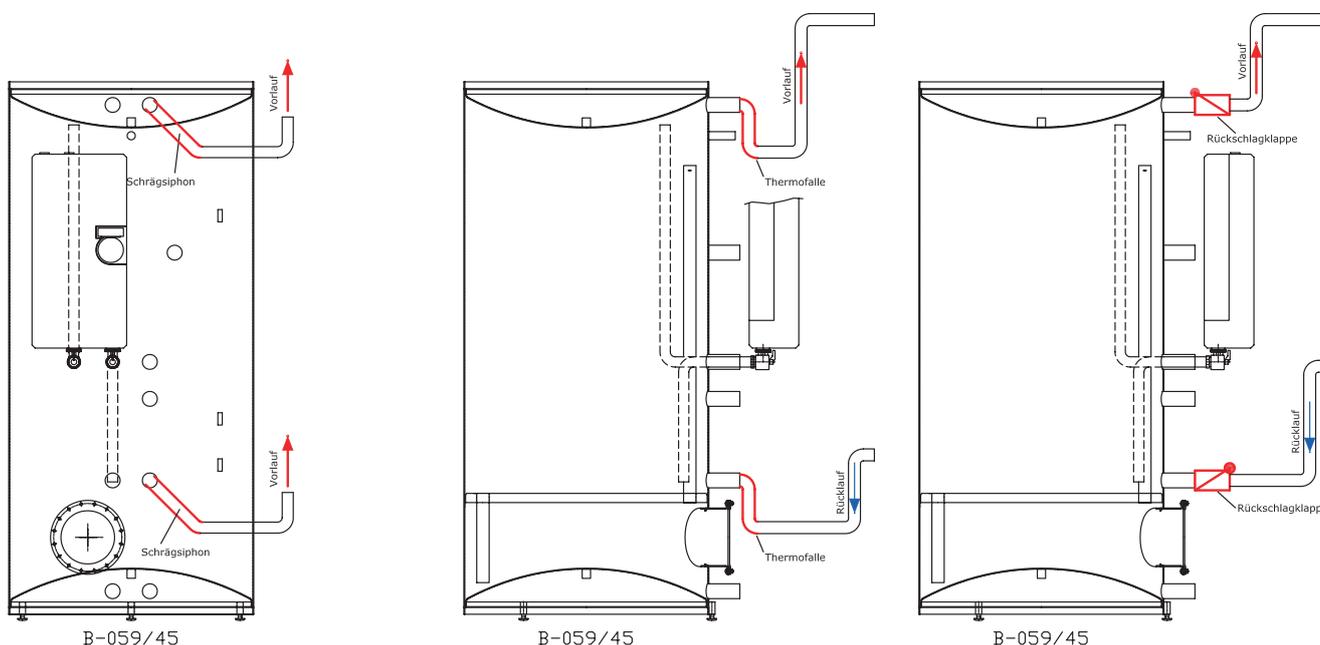
- Solange spülen bis das Gemisch blasenfrei (gebundener Sauerstoff im Kalk) austritt und die Kalkablagerungen aus WT entfernt sind.
- Alternative: Den Wärmetauscher mit Essig-Wasserlösung im Verhältnis 1:2 bis 1:3 mit Temperaturen bis 90°C solange spülen, bis Schaumbildung deutlich reduziert wird - ggf. Essig-Wasserlösung erneuern. Eine weitere Alternative bietet auch 10 % verdünnte Zitronensäure, die ebenfalls lebensmitteltauglich ist (erhältlich z.B. in Apotheken). Eine Kaltspülung (mit Umgebungstemperatur) führt auch oft zum Erfolg.

Nach erfolgter Reinigung Wärmetauscher mit Wasser spülen. Kaltwasseranschluss muss nach DIN 1988 verlegt sein oder örtliche Vorschriften beachten!

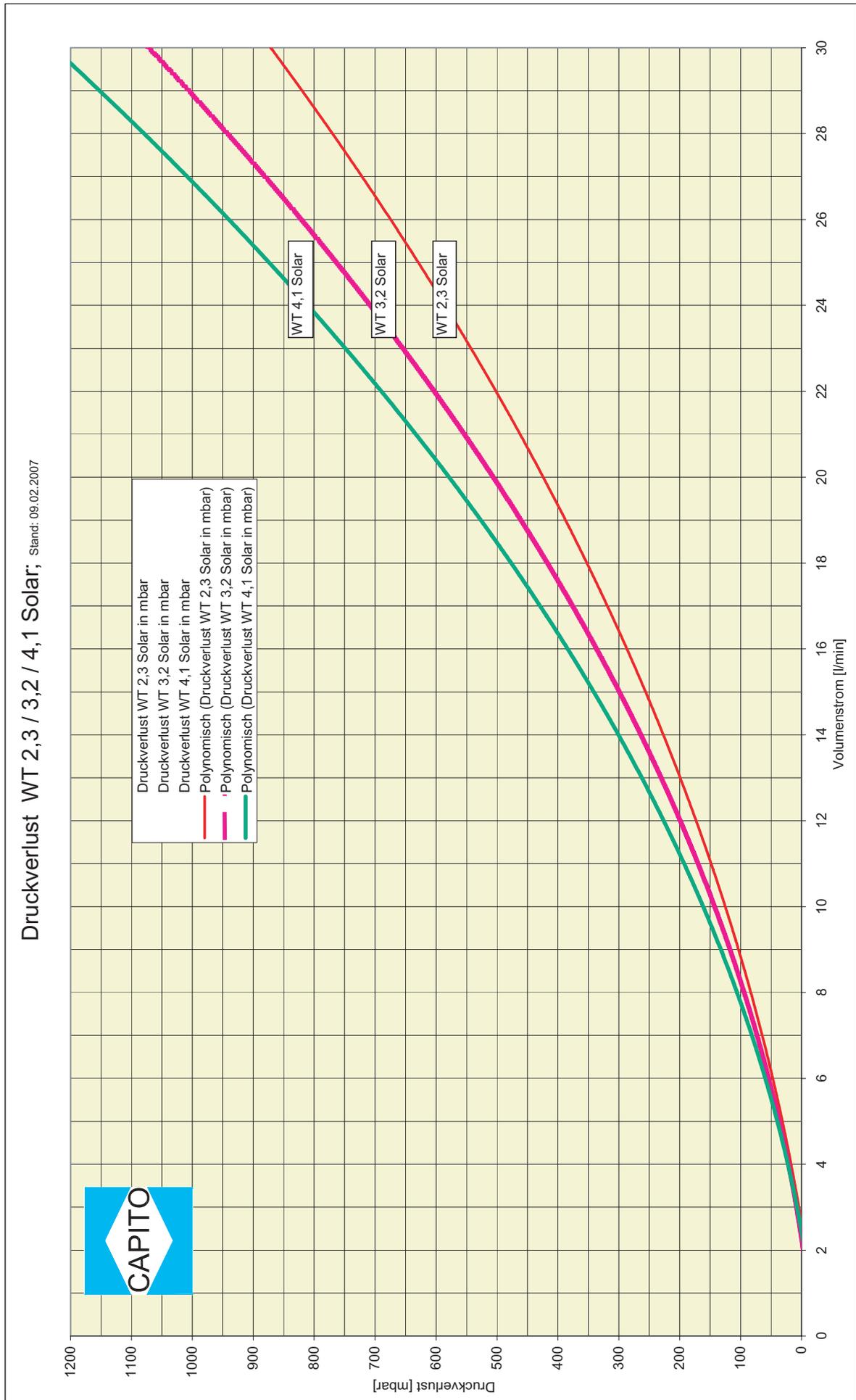
7. Bauseitige Minimierung der Wärmeverluste im Pufferspeicher

Damit am Pufferspeicher über die Anschlüsse keine unkontrollierte „Wärmeverluste“ stattfinden, wird empfohlen, direkt an der Kesselmuffe im Vorlaufstrang bzw. im Trinkwarmwasserstrang direkt am Austritt aus dem Wärmetauscher jeweils eine Schwerkraftbremse bzw. eine Thermofalle (siehe Zeichnungen unten) zu montieren. Darüber hinaus sollten die Betriebszeiten einer eventuell vorhanden Zirkulationspumpe auf ein Minimum unter Berücksichtigung der Trinkwasserverordnung reduziert werden. Die Zirkulationsleitungen sind - trotz der wärmegeprägten Leitungen - in der Praxis wahre „Energievernichter“.

Des Weiteren wird empfohlen den Pufferspeicher im Aufstellraum auf einem wärmegeprägten Sockel aufzustellen (Bauhöhe beachten).



8. Druckverluste und Leistungsdaten von Wärmetauschern



9. Montage TWS Standard am Speicher

9.1 Heizkreis-Beilage

Sehr geehrter Kunde!

Mit diesem Produkt haben Sie ein hochwertiges technisches Gerät erworben, das nach modernen Fertigungsmethoden hergestellt wurde und umfangreiche Endkontrollen durchlaufen hat. Sollten sich dennoch während des Betriebes Fehlfunktionen herausstellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb oder an den Kundendienst.

1. Allgemeines

1.1 Verwendungszweck

Die Heizkreise sind für den Einbau in Warmwasserheizanlagen bestimmt. Sie dienen als hydraulische Verteilungs-, Übertragungs- und Regeleinheiten, die in den ÖKO-Heizschrank oder in den ÖKO-Wärmespeicher integriert werden.

Die Heizkreise können auch an konventionellen Heizungssystemen installiert werden.

1.2 Angaben über das Erzeugnis, techn. Daten

Max. Betriebstemperatur: 90°C / max. Betriebsdruck: 6 bar
Weitere technische Daten siehe in der Betriebsanleitung.

2. Sicherheit

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung und Betrieb zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Betreiber zu lesen.

2.1 Personalqualifikation

Das Personal für die Montage muß die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen.

2.2 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann eine Gefährdung für Personen und Anlage zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im einzelnen kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Anlage
- Gefährdungen von Personen durch elektrische, thermische und mechanische Einwirkungen

2.3 Sicherheitshinweise für den Betreiber:

Die bestehenden Vorschriften zur Unfallverhütung sind zu beachten. Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen (z.B. VDE- bzw. ÖVE-Vorschriften beachten). Bitte beachten Sie unbedingt beim Einbau der Heizkreise die über den Lieferumfang hinausgehenden sicherheitstechnischen Armaturen/Bauteile (z.B. Temperaturbegrenzer ...)

2.4 Sicherheitshinweis für Inspektions- und Montagearbeiten

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, daß alle Inspektions- und Montagearbeiten von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden, das sich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat. Grundsätzlich dürfen Arbeiten an der Anlage nur im Stillstand durchgeführt werden.

2.5 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilerstellung

Veränderungen der Anlage sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Original-Ersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.

2.6 Unzulässige Betriebsweisen

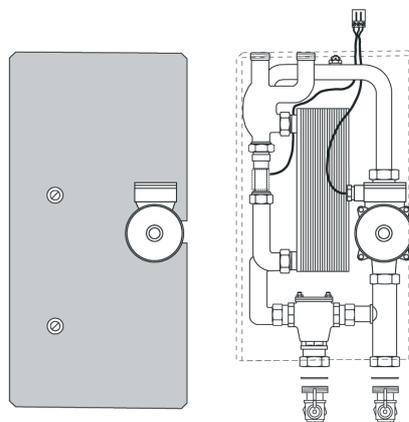
Die Betriebssicherheit der gelieferten Anlage ist nur bei bestimmungsmäßiger Verwendung entsprechend der Betriebsanleitung gewährleistet. Die in den Datenblättern angegebenen Grenzwerte dürfen auf keinen Fall überschritten werden.

3. Transport und Zwischenlagerung

Die Heizkreis-Isolierung dient nicht nur als Transportschutz, sondern gleichzeitig als Wärmeisolierung in der fertig montierten Anlage. Deshalb nicht wegwerfen.

4. Entsorgung Die Verpackung besteht aus Karton und kann dem Recycling zugeführt werden. Die regionalen Entsorgungsrichtlinien sind zu beachten.

Warmwasserheizkreis 19 Liter: Bestellnr. 37.668.000.01
27 Liter: Bestellnr. 37.668.000.02
42 Liter: Bestellnr. 37.668.000.03



01/05 | Änderungen und Irrtum vorbehalten.

Weitere Informationen in der Betriebsanleitung des Grundgerätes und Pumpenherstellerbeilage. Montage, Inbetriebnahme und Wartung sind von qualifiziertem Fachpersonal durchzuführen.

Heizkreis-Beilage

Montagevoraussetzung:

Heizschrank oder Wärmespeicher sind am Montageort fertig montiert, die Frontverkleidung ist abgenommen.

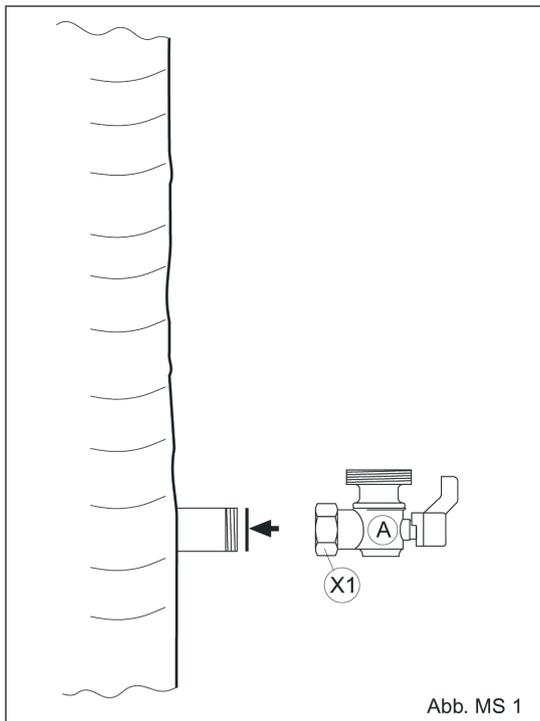


Abb. MS 1

Wichtig:

Die Heizkreise müssen unbedingt auf den speziell zugeordneten Anschlüssen des entsprechenden Gerätes montiert werden.

Die richtige Zuordnung ist aus der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes ersichtlich.



Die Montage ist ausschließlich im spannungslosen Zustand durchzuführen. Gerät vom Netz trennen! (Hauptschalter, Sicherung)

Montageschritt MS 1

A Winkelkugelhahn montieren (Dichtung nicht vergessen)

X1 Überwurfverschraubung ohne Werkzeug festziehen

Hinweis: Pro Heizkreis 2 Stück Winkelkugelhähne erforderlich (Vorlauf - Rücklauf)

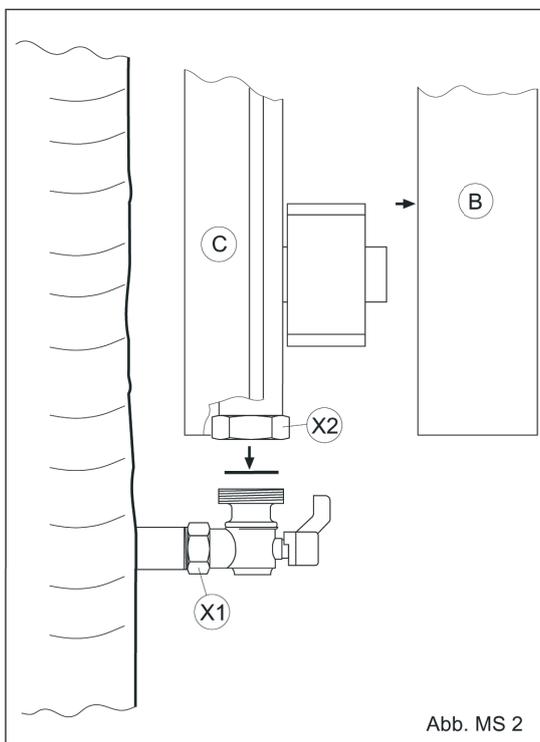


Abb. MS 2

Montageschritt MS 2

Heizkreis montieren (Bsp. Mischerheizkreis)

B Isolationshalbschale entfernen

C Heizkreis auf die Dichtfläche setzen (Dichtung nicht vergessen), ausrichten und Überwurfverschraubungen **X1** und **X2** mit Gabelschlüssel festziehen

in weiterer Folge (ohne Abbildung):

- Rohrleitungen anschließen
- Gerät befüllen
- Sichtprüfung auf Dichtheit durchführen
- Stecker an der Heizungsregler-Rückseite einstecken
- Achtung: Pumpe darf nicht trocken laufen
- frontseitige Isolierungshalbschale anbringen

10. Montage TWS Plus

10.1 Montage am Aufstellort

10.1.1 Anforderungen an den Aufstellort

Vor Beginn der Montagearbeiten sind die folgenden Hinweise zur Auswahl des Aufstellortes zu beachten:

Die Montage muss in einem trockenen, frostfreien Raum, senkrecht mit den Anschlüssen nach unten erfolgen.

Die Wand, an der die Frischwasserstation montiert werden soll, muss ausreichend tragfähig sein und für die Befestigung der Station im betriebsfähigen Zustand geeignet sein.

Sollten die mitgelieferten Befestigungsmittel (Schrauben und Dübel) für den vorhandenen Untergrund (Wand) nicht geeignet sein, sind bauseits geeignete Befestigungsmittel auszuwählen und zu verwenden.

Wählen Sie möglichst einen Aufstellort unmittelbar in der Nähe des Pufferspeichers, um die Vorlaufzeit zur Bereitstellung von Warmwasser und Wärmeleitungsverluste zu minimieren. Darüber hinaus sollte bei der Wahl des Aufstellortes darauf geachtet werden, dass die komplette bauseitige Leitungsanbindung zweckmäßig und problemlos möglich ist.

Die Frischwasserstation benötigt einen Netzanschluss (Steckdose) mit 230 V. Das beigefügte Anschlusskabel hat eine Länge von 1,5 m. Der Netzanschluss sollte sinnvollerweise rechts von der Frischwasserstation positioniert sein.

10.1.2 Montage

Frishwasserstation vorsichtig aus dem Verpackungskarton heraus heben und mit der Regelung nach oben zeigend auf einer geeigneten ebenen Fläche ablegen.

Oberteil der Isolierung durch gleichmäßiges Ziehen nach oben vorsichtig abnehmen.

Die für die Wandmontage notwendigen Löcher gemäß Abb. 4-2 bohren und die Dübel in die Bohrlöcher einsetzen (Bohrlochdurchmesser 10 mm). Es müssen alle 4 Befestigungspunkte genutzt werden, um die Frishwasserstation sicher an der Wand zu befestigen.

Die beiden unteren Schrauben so montieren, dass sie noch ca. 15 mm weit aus der Wand herausragen.

Frishwasserstation (ohne Oberteil der Isolierung) vorsichtig mit der Anschlussschiene auf die beiden unteren Schrauben aufsetzen und festhalten.

Die beiden oberen Schrauben montieren. Alle vier Schrauben vollständig festziehen.

Beim Aufsetzen des Oberteils der Isolierung darauf achten, dass Ober- und Unterteil der Isolierung passgenau übereinander liegen, damit diese dann vorsichtig zusammengedrückt werden können. Dabei „schnappen“ beide Teile ineinander.

10.1.3 Abmessungen

Die Abmessungen der Frishwasserstation sind Abb. 4-1 zu entnehmen. In Abb. 4-2 ist das Bohrlochbild für die Befestigungspunkte an der Wand dargestellt.

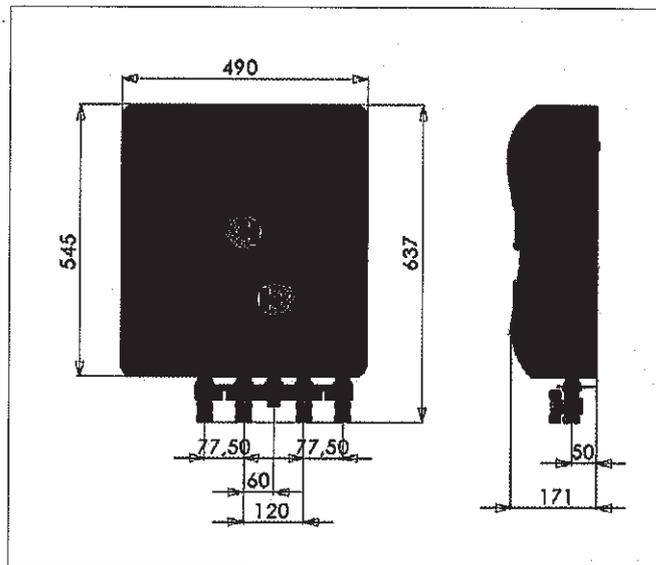


Abb. 4-1: Abmessungen der Frishwasserstation

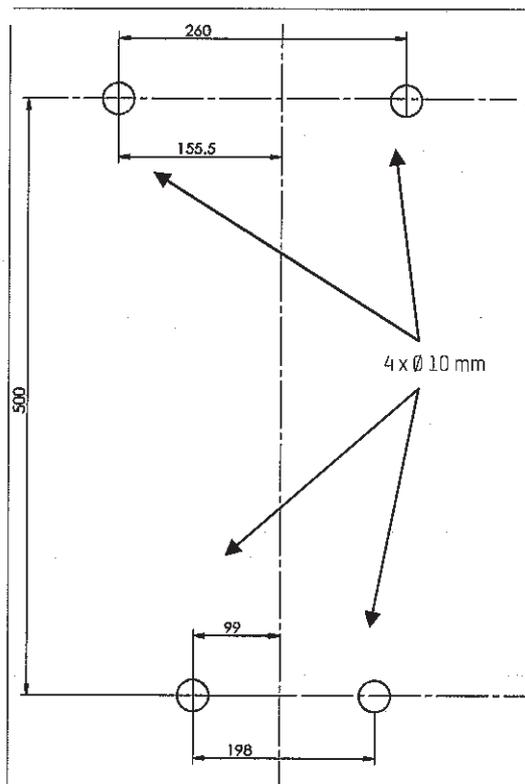


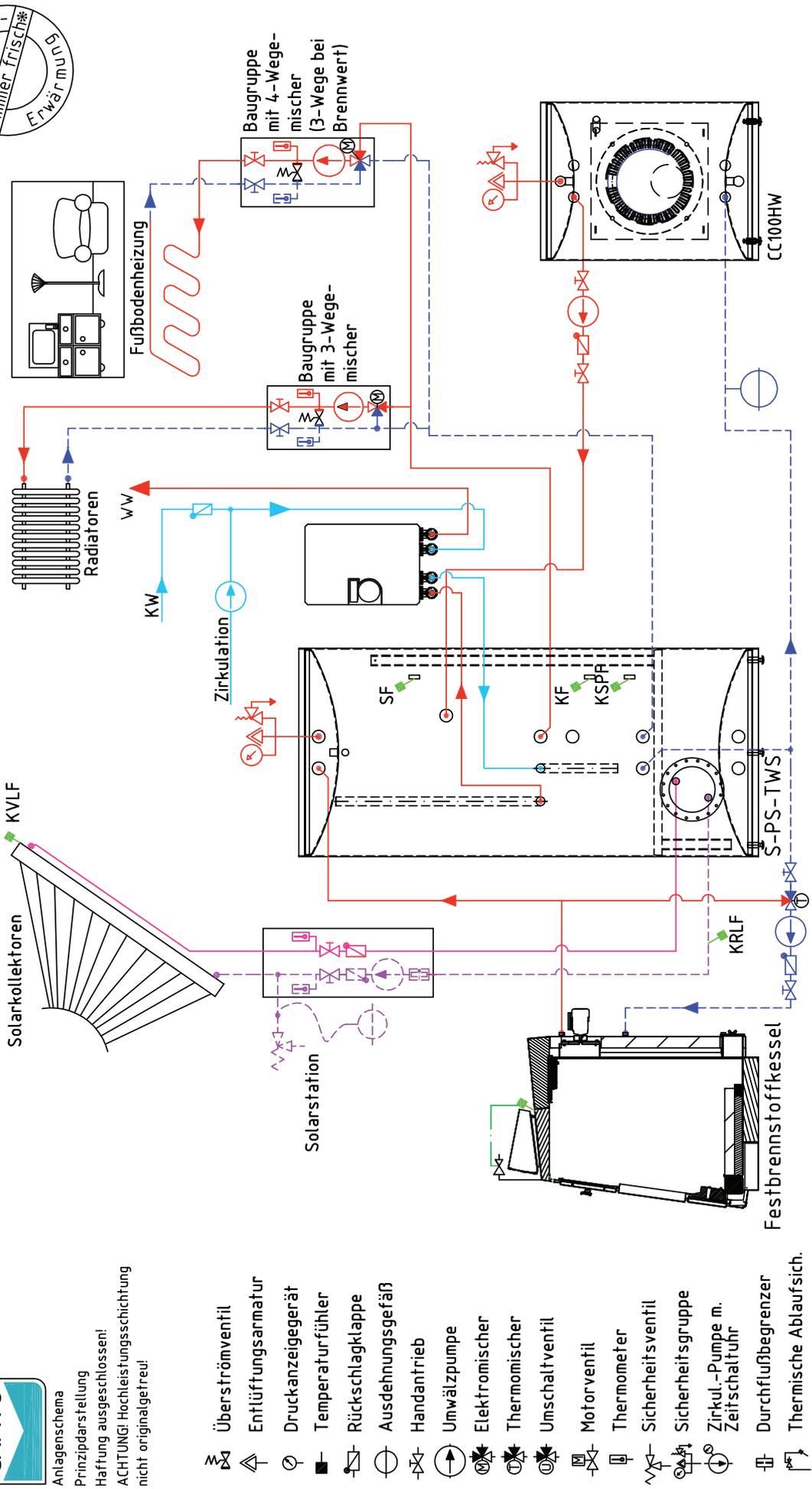
Abb. 4-2: Bohrlochbild für Befestigungspunkte der Frishwasserstation

10.2 Anlagenschema TWS Plus



Anlagenschema
Prinzipdarstellung
Haftung ausgeschlossen!
ACHTUNG! Hochleistungserschichtung
nicht originalgetreu!

S-PS..TWS mit externer Zirkulationspumpe



04.10.12

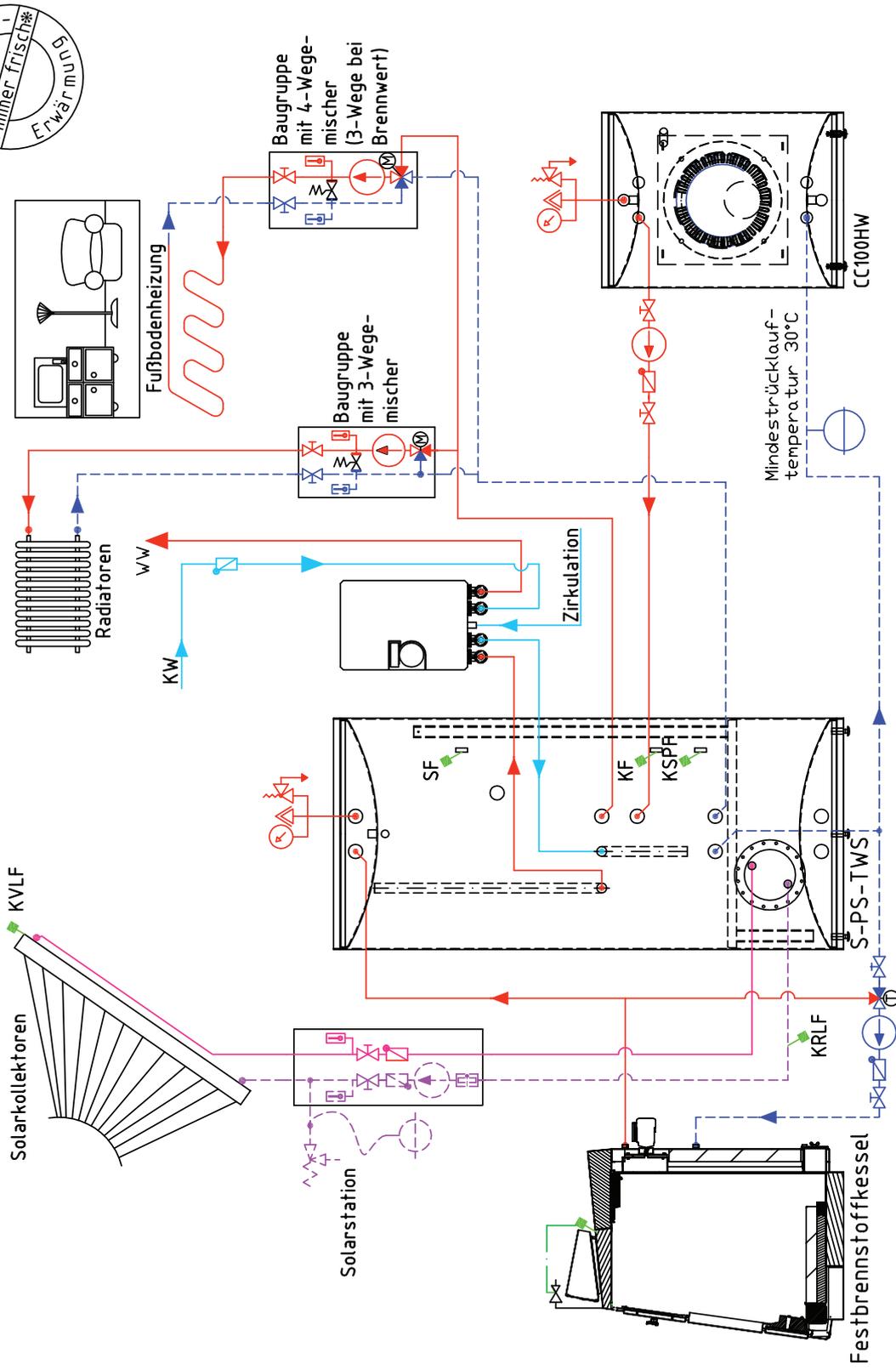
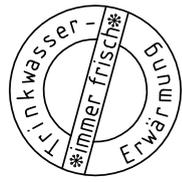
I-052/1

SF=Speicherfühler KF=Kesselfühler PF=Pufferfühler VF=Vorlauffühler KVLF=Kollektorvorlauffühler
KRLF=Kollektorrücklauffühler KSPF=Kollektorspeicherfühler KW=Kaltwasser wW=Warmwasser Z=Zirkulation



S-PS..TWS mit interner Zirkulationspumpe

Anlagenschema
 Prinzipdarstellung
 Haftung ausgeschlossen!
 ACHTUNG! Hochleistungsschichtung
 nicht originalgetreu!

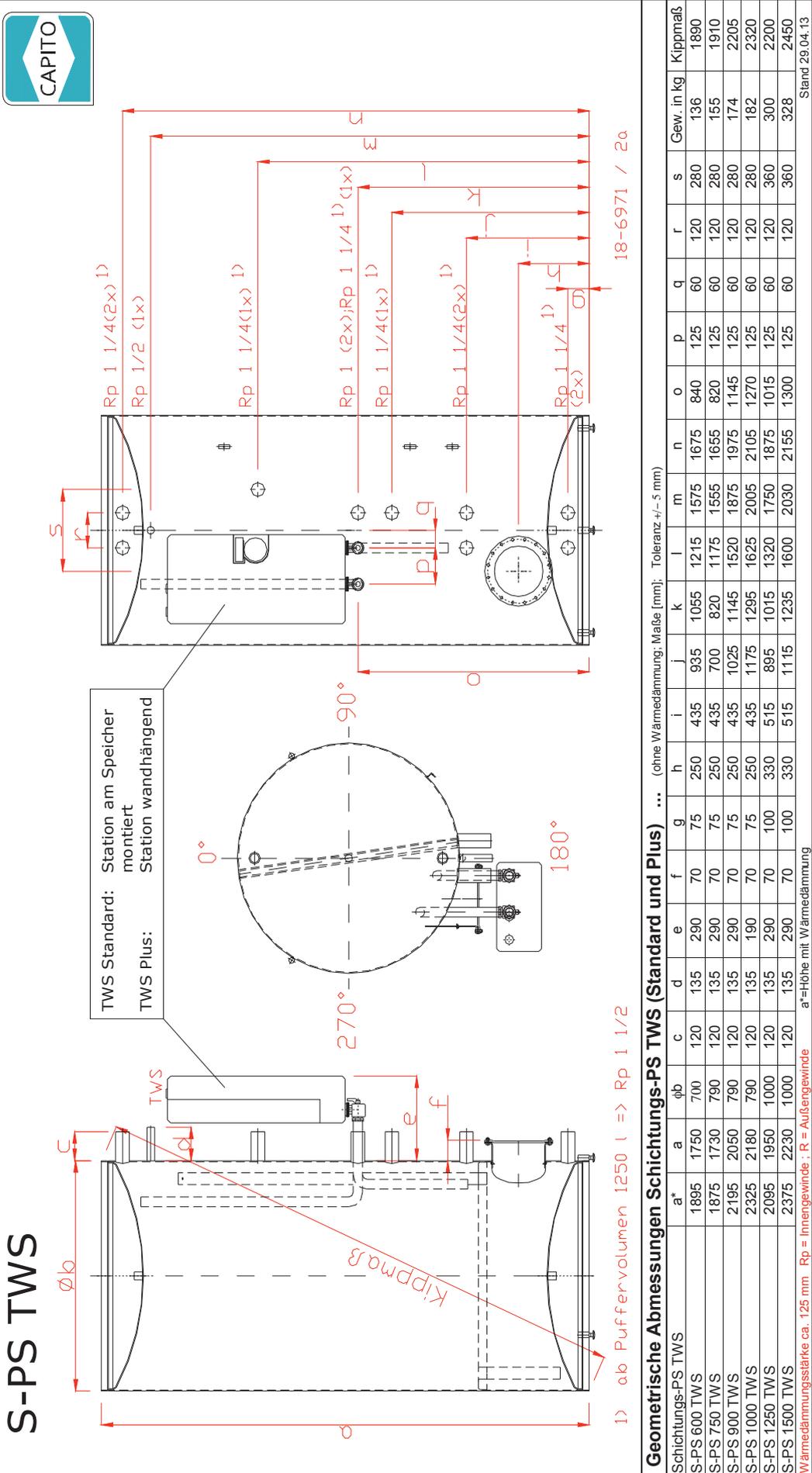


- Überströmventil
- Entlüftungsarmatur
- Druckanzeigergerät
- Temperaturfühler
- Rückschlagklappe
- Ausdehnungsgefäß
- Handantrieb
- Umwälzpumpe
- Elektromischer
- Thermomischer
- Umschaltventil
- Motorventil
- Thermometer
- Sicherheitsventil
- Sicherheitsgruppe
- Zirkul.-Pumpe m. Zeitschaltuhr
- Durchflußbegrenzer
- Thermische Ablaufsich.

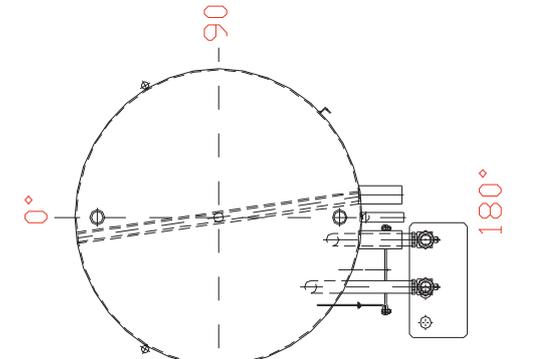
08.09.08
 I-052/2

SF=Speicherfühler KF=Kesselfühler PF=Pufferfühler VF=Vorlauffühler KVLf=Kollektorvorlauffühler
 KRLF=Kollektorrücklauffühler KSPf=Kollektorspeicherfühler KW=Kaltwasser Ww=Warmwasser Z=Zirkulation

11. Geometrische Abmessungen TWS Standard und Plus



TWS Standard: Station am Speicher montiert
 TWS Plus: Station wandhängend



Geometrische Abmessungen Schichtungs-PS TWS (Standard und Plus)

1) ab Puffervolumen 1250 l => Rp 1 1/2

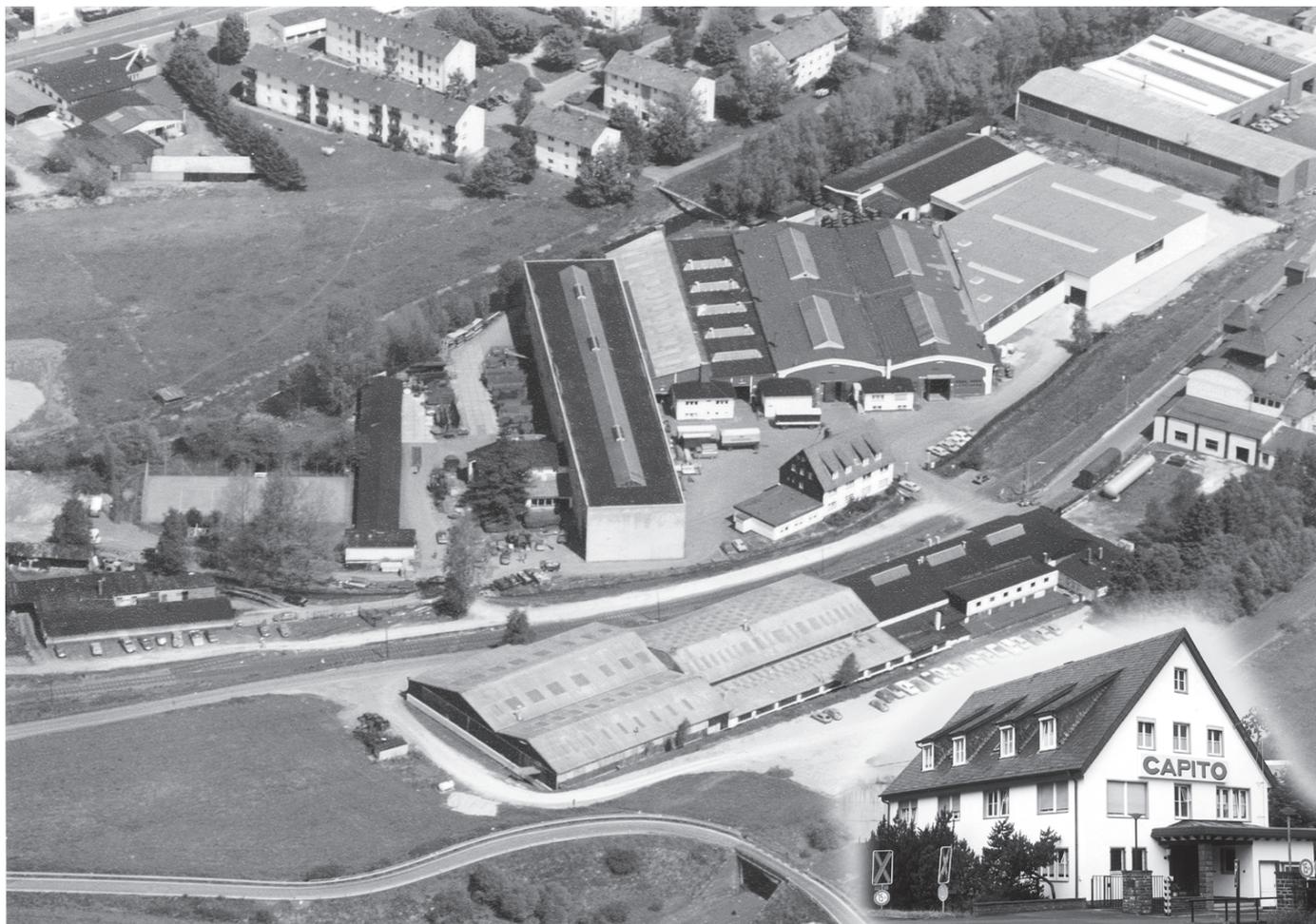
18-6971 / 2a

Wärmedämmungsstärke ca. 125 mm Rp = Innengewinde ; R = Außengewinde

a* = Höhe mit Wärmedämmung

... (ohne Wärmedämmung; Maße [mm]; Toleranz +/- 5 mm)

Schichtungs-PS TWS	a*	a	φb	φb	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	Gew. in kg	Kippmaß
S-PS 600 TWS	1895	1750	700	135	290	70	75	250	435	935	1055	1215	1575	1675	840	125	60	120	280	136	1890		
S-PS 750 TWS	1875	1730	790	120	290	70	75	250	435	700	820	1175	1555	1655	820	125	60	120	280	155	1910		
S-PS 900 TWS	2195	2050	790	120	290	70	75	250	435	1025	1145	1520	1875	1975	1145	125	60	120	280	174	2205		
S-PS 1000 TWS	2325	2180	790	120	135	190	70	75	250	1175	1295	1625	2005	2105	1270	125	60	120	280	182	2320		
S-PS 1250 TWS	2095	1950	1000	120	135	290	70	100	330	515	895	1015	1320	1750	1875	1015	125	60	120	360	300	2200	
S-PS 1500 TWS	2375	2230	1000	120	135	290	70	100	330	515	1115	1235	1600	2030	2155	1300	125	60	120	360	328	2450	



Luftbild: Merkur-Flug GmbH, Freigeg. Reg.-Präs. Münster Nr. 3308/81



- besteht seit dem Jahr 1900 und ist auf den Gebieten Heizungstechnik, Transporttechnik, Apparatebau tätig.
- entwickelt Geräte, Anlagen und Methoden zur Arbeitsverbesserung für Industrie, Gewerbe und Privathaushalte.
- produziert in 3 Werken Seriengeräte in großen Stückzahlen und Sonderanfertigungen nach Kunden-Wünschen.
- berät durch Fach-Berater in allen Tätigkeitsbereichen.
- liefert Erzeugnisse bewährter Qualität, die allen Sicherheits-Vorschriften und den Forderungen der Praxis vollauf entsprechen.

CARL CAPITO Heiztechnik GmbH

Mühlenbergstr. 12 · D-57290 Neunkirchen/Siegerland · Telefon (02735) 760-142 · Telefax (02735) 770-903
Internet: www.capito-heiztechnik.de · eMail-Adresse: heiztechnik@capito-gmbh.de

Technische Änderungen vorbehalten.